

# GESCHÄFTSBERICHT 2006

DEUTSCHER GENOSSENSCHAFTS-  
UND RAIFFEISENVERBAND E. V.

PARISER PLATZ 3, D-10117 BERLIN  
[WWW.DGRV.DE](http://WWW.DGRV.DE)

# IV. INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN



## 1. Genossenschaftliche Entwicklungsdienstleistungen

Die Abteilung Internationale Beziehungen/ Entwicklungsdienstleistungen des DGRV führt weltweit Beratungs- und Entwicklungsprojekte durch. Mit seiner Arbeit ist der DGRV ein **fester Bestandteil der deutschen Entwicklungszusammenarbeit**. Seine Entwicklungsprojekte führt der Verband gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Weltbank durch.

Oberstes Ziel der DGRV-Projekte ist es, nachhaltig sich selbst tragende Genossenschaften zu errichten und zu unterstützen. Genossenschaften sind ein wesentlicher Baustein zur Bekämpfung der weltweiten Armut. Sie tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung und politischen Stabilität in den Entwicklungs-, Schwellen- und Transformations-

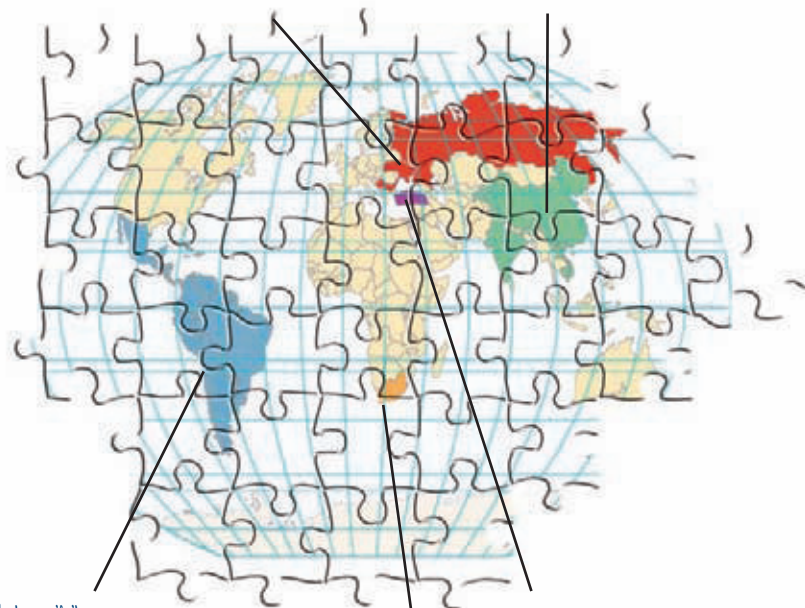
ländern bei. Besonders dort sind die negativen Folgen der Globalisierung und der Internationalisierung der Weltwirtschaft zu spüren. Nur wenn breiten Bevölkerungsschichten in diesen Ländern ein wirtschaftlicher und sozialer Aufstieg ermöglicht wird, können sich auch dort die positiven Kräfte der Globalisierung entfalten. Gleichwohl müssen die wirtschaftlichen Strukturprobleme von den betroffenen Ländern selbst in die Hand genommen werden. Insofern steht bei allen **Entwicklungsprojekten des DGRV** die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. Dies entspricht auch der Leitlinie der Bundesregierung.

Zu den Aufgaben der Abteilung Internationale Beziehungen/Entwicklungsdienstleistungen gehört es auch, deutsche genossenschaftliche Unternehmen bei ihren Auslandsaktivitäten zu unterstützen und



Mittel- und Südosteuropa  
Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Russische Föderation, Serbien, Montenegro, Ukraine, Republik Moldau

Asien  
Laos, Kambodscha, Vietnam, Kirgisistan, China, Indien



Lateinamerika und Karibik  
Bolivien, Brasilien, Chile, Uruguay, Kolumbien, Ecuador, El Salvador und Mexiko sowie überregionale Projekte

Mittelmeerraum  
Türkei  
Afrika  
Südliches Afrika





Kontakte zu vermitteln. Ferner werden mit genossenschaftlichen Organisationen aus anderen Ländern und internationalen Genossenschaftsorganisationen Kontakte gepflegt und Informationen ausgetauscht.

## AKTUELLE PROJEKTLÄNDER

Im Folgenden soll exemplarisch auf einige der DGRV-Beratungsprojekte eingegangen werden, wobei einerseits das breite Maßnahmenspektrum und andererseits die räumliche Ausdehnung der DGRV-Aktivitäten sichtbar gemacht werden soll. Dies verdeutlicht den hohen Anspruch, dem der DGRV sich bei seinen Beratungs- und Entwicklungsprojekten unterwirft.

### MITTEL- UND SÜDOSTEUROPA:



#### RUSSISCHE FÖDERATION

Spar- und Kreditgenossenschaften (SKG) tragen in der Russischen Föderation entscheidend zur wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Regionen bei. Bei der russischen Regierung hat die ländliche Entwicklung hohe Priorität. Sie hat deshalb für die kommenden Jahre erhebliche Mittel zur Förderung der privaten Landwirtschaft sowie der Haus- und Nebengewirtschaften bereitgestellt, die über die SKG vergeben werden sollen.

Die in der **Oblast Wolgograd** vom DGRV unterstützten SKG haben Pilotcharakter. Sie haben sich in den letzten Jahren beachtlich entwickelt. Zum Ende des Jahres 2006

bestanden 67 registrierte SKG mit knapp 200 Zweigstellen und über 50.000 Mitgliedern. Das in den vergangenen Jahren stetig gewachsene Kreditvolumen belief sich im Jahr 2006 auf rund 1,2 Mrd. Rubel. Es stammt zu etwa 70% aus Spareinlagen. Die Kredite werden überwiegend für produktive Zwecke in der Landwirtschaft sowie an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Nebengewirtschaften vergeben. In einem vom BMZ geförderten DGRV-**Projekt für private Bäcker** wurden in Wolgograd und Moskau verschiedene Schulungen zu modernen Backtechnologien und -rezepturen sowie zu markt- und betriebswirtschaftlichen Themen des Bäckergewerbes durchgeführt.

#### UKRAINE

In einem Projekt zur Unterstützung des ländlichen Finanzwesens, das im Auftrag der GTZ durchgeführt wird, arbeitet der DGRV mit der staatlichen Regulierungsbehörde für Finanzdienstleistungsmärkte in der Ukraine zusammen. Die Schwerpunkte der Beratungsarbeit liegen in den Bereichen Organisation und Management von SKG (Governance, Management, rechtliche Rahmenbedingungen, Risikomanagement, Monitoring, Rating und Standards), Unterstützung der Monitoringabteilung der Behörde sowie Rechts- und Strategieberatung. Ziel ist ein einheitliches SKG-System, das die Aufsicht und Prüfung, die Sicherungseinrichtung sowie die nationalen und regionalen Strukturen einschließlich der genossenschaftlichen Zentralinstitute beinhaltet. Bei diesem Projekt



ist besonders hervorzuheben, dass der ungarische Verband der Spar- und Kreditgenossenschaften sowie die ungarische Bankenaufsicht gemeinsam mit dem DGRV die Bankenaufsichtsbehörde in der Ukraine berät. Mit der ungarischen Behörde kooperiert der DGRV bereits seit einigen Jahren.



## MITTELMEERRAUM: TÜRKEI

Seit dem Jahr 2004 führt der DGRV in der Türkei Beratungen zur genossenschaftlichen Organisationsentwicklung und zu gesetzlichen Rahmenbedingungen durch. Hiermit sollen die genossenschaftlichen Strukturen auf allen Ebenen weiterentwickelt werden. Dabei wird auch mit der Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) zusammengearbeitet. Im September 2006 hat der DGRV im Rahmen seines vom BMZ geförderten Regionalprojektes „Asien“ ein **eigenes Büro in Ankara** eröffnet. Seither ist der Verband dort auch mit einem Auslandsmitarbeiter vertreten. Projektpartner des DGRV sind die landwirtschaftlichen bzw. ländlichen Genossenschaften. Regionaler Schwerpunkt ist die nördliche Provinz Kastamonu, wo lokale Genossenschaften und deren Regionalverband intensiv unterstützt werden. Sie dienen als Referenz für andere Regionen.

Landesweit sind 286 landwirtschaftliche Handelsgenossenschaften mit 13 Spartenverbänden und ca. 750.000 Mitgliedern tätig. Die 2.000 ländlichen Kreditgenossenschaften mit ca. 1,5 Mio. Mitgliedern verfügen neben einer Zentrale in Ankara über 16 Regionalgenossenschaften. Sie sind keine „Banken“ sondern vergeben vom Staat refinanzierte Warenkredite. Die

Zuckerrüben-genossenschaften mit ihrem Verband Pankobirlik sind mit rund 1,6 Mio. Mitgliedern die größte Einzelgruppe. Der DGRV arbeitet sehr eng mit dem Nationalverband der türkischen Genossenschaften (Türkiye Koop), den Spartenverbänden und der nationalen Dachorganisation TARIM-KOOP zusammen. TARIM-KOOP ist im Jahr 2004 von den Spartenverbänden gegründet worden.

## LATEINAMERIKA UND KARIBIK:

### BOLIVIEN

Mit breitgefächerten Beratungsmaßnahmen unterstützt der DGRV in Bolivien seit vielen Jahren die **Modernisierung des SKG-Sektors**. Das Hauptziel ist dabei, die Mitglieder von Genossenschaften wirtschaftlich und sozial zu stärken sowie ihnen den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen.

So leistet z. B. die in der Gemeinde El Torno im tropischen Tiefland Boliviens gelegene Genossenschaft PROGRESO einen wesentlichen Beitrag zur lokalen wirtschaftlichen Entwicklung und somit zur Armutsbekämpfung und Verbesserung der Lebensbedingungen ihrer Mitglieder. Die 5.447 Mitglieder repräsentieren fast die





Hälfte aller Haushalte von El Torno. In den letzten sechs Jahren hat sich die Mitgliederzahl verdoppelt, die Geschäftsanteile erhöhten sich auf knapp 0,5 Mio. USD und die Aktiva wurden von 1,3 Mio. USD auf annähernd 6,7 Mio. USD gesteigert. Davon entfallen 5,4 Mio. USD auf das Kreditgeschäft.

Periodische Prüfungen der Betriebsabläufe und Geschäftsergebnisse, Weiterbildungsmaßnahmen in den Arbeitsbereichen Innenrevision, IT sowie Marketing und Produktentwicklung sowie die Einführung einer integrierten Bankensoftware ermöglichten die Restrukturierung der SKG durch das DGRV-Projekt. Das Dienstleistungsangebot wurde diversifiziert, an die Bedürfnisse der Mitglieder angepasst und es wurde die Einführung risikomindernder Finanztechnologien vorbereitet. Regelmäßig werden junge Mitarbeiter von PROGRESO in der vom DGRV entwickelten und staatlich anerkannten Dualen Ausbildung zum Bankkaufmann ausgebildet. Auch Gremienmitglieder, Management und Mitarbeiter werden über aktuelle Fachthemen informiert und fortgebildet.

Aufgrund der inzwischen erreichten wirtschaftlichen Größe wird PROGRESO ab dem Jahr 2007 durch die Finanzaufsichtsbehörde reguliert und somit **Bestandteil des offiziellen Finanzsystems** mit allen sich daraus ergebenden Auflagen für den höchstmöglichen Schutz der Kunden.

ein **Zahlungssystem (TEPAGO) für SKG** betreibt. Aufgaben von TEPAGO sind die Konzeption, Entwicklung, Umsetzung und Positionierung von geografisch breit gestreuten und kostengünstigen Finanzdienstleistungen für Genossenschaften. TEPAGO wurde speziell für Bevölkerungsgruppen entwickelt, die keinen Zugang zum Finanzsektor haben. Ziel ist die Integration dieser Gruppen in das System der SKG. Durch den lokalen, selbsthilfeorientierten Ansatz werden die Transaktionskosten gering gehalten.

In dem Projekt mit VISIONAMOS sind zwei DGRV-Berater für die Einführung und Anwendung der vom DGRV entwickelten Instrumente eingesetzt. Die Zusammenarbeit erfolgt über die Mitgliedsgenossenschaften von TEPAGO. Dabei müssen Anpassungen an das Netzwerk vorgenommen, die internen Kontrollen gestärkt und Managementinformationssysteme aufgebaut werden. Erste Beratungserfolge zeigen sich darin, dass die Mitgliedsgenossenschaften von VISIONAMOS über Leitlinien für die Rechnungslegung verfügen, mit denen die über TEPAGO abgewickelten Transaktionen einheitlich verbucht werden können. Diagnosemechanismen sichern den Betrieb des Netzverbundes ab und liefern konkrete Hinweise für die strategische Planung.



## URUGUAY


Die SKG in Uruguay dienen der Finanzierung mittlerer und unterer Einkommenschichten sowie der Kleinst- und Kleinunternehmen, besonders außerhalb der



## KOLUMBIEN

Die Genossenschaftszentrale VISIONAMOS mit Sitz in Medellín und ca. 300.000 Mitgliedern ist die erste von der kolumbianischen Aufsichtsbehörde für das Finanzwesen kontrollierte Institution, die




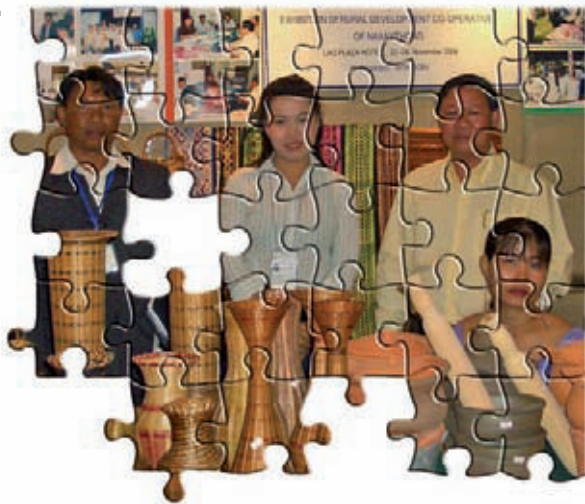


Landeshauptstadt Montevideo. Aufgrund ihrer geringen Größe verfügen diese Gruppen nur unzureichend über Technik und Wissen, das man für erfolgreiche Leistungen in einem dynamischen Finanzmarkt benötigt.

Der DGRV arbeitet sowohl mit dem nationalen Verband der Spar- und Kreditgenossenschaften Uruguays (FUCAC), der zugleich die Zentralkassenfunktion für die Mitgliedsgenossenschaften übernimmt, wie auch mit den einzelnen Genossenschaften zusammen. Die Beratung konzentriert sich auf die **Finanzierung für Familien- und Kleinunternehmen**. Die Zusammenarbeit von DGRV und FUCAC umfasst u. a. die Bereiche Prüfung, Managementinformationssysteme und strategische Planung, interne Kontrolle, Governance, Risikomanagement und Fortbildung.


## ASIEN: SÜDOSTASIEN

In den Ländern Vietnam, Kambodscha und Laos hat der DGRV die Projektarbeit schrittweise ausgebaut. Hierzu zählen genossenschaftliche Basisberatung, Training und Unterstützung von Pilotmodellen. Dies erfolgt in Kooperation mit den nationalen Partnern und in Abstimmung



mit weiteren im Sektor tätigen deutschen Institutionen, z. B. der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Deutschen Entwicklungsdienst. Vor allem in Vietnam ist die Förderung genossenschaftlicher Initiativen auf lokaler Ebene mittels Schulungen von (potenziellen) Mitgliedern und Funktionsträgern von Genossenschaften sehr erfolgreich. Damit wird die Idee unternehmerischer Genossenschaften weit verbreitet. Auch in Kambodscha und Laos unterstützt der DGRV genossenschaftliche Ansätze. Allerdings ist in diesen beiden Ländern, besonders in Laos, das Umfeld für Genossenschaftsentwicklung äußerst schwierig. Gleichwohl besteht ein großer Bedarf an organisierter Kooperation. In Vietnam und Kambodscha wurden über die lokalen Partner kleinere Kreditfonds zur Förderung von Investitionen im ländlichen Raum eingerichtet.

## KIRGISISTAN



Der DGRV trägt wesentlich dazu bei, dass die Rahmenbedingungen für Genossenschaften in Kirgisistan verbessert werden. So hat der DGRV maßgeblich das neue **kirgisische Genossenschaftsgesetz** geprägt. Die genossenschaftliche Selbsthilfe ist unter den aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in Kirgisistan eine wichtige Alternative, um Dienstleistungen im ländlichen Raum anzubieten und insbesondere Kleinlandwirte und Kleinunternehmer unterstützen zu können. Der DGRV ist im Auftrag der GTZ und des BMZ in Kirgisistan sowohl im Finanz- als auch im realen Sektor tätig.

Die SKG Kirgisistans haben sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Im Jahr 2006 bestanden im ganzen Land 317 SKG mit ca. 27.000 Mitgliedern (Privatper-



sonen). Darüber hinaus wurden in den SKG über 1.500 Arbeitsplätze geschaffen, was die Einkommenssituation in der Region erheblich verbessert hat. Insgesamt wurden Kredite in Höhe von ca. 560 Mio. SOM (ca. 11,2 Mio. Euro) vergeben. Die aktuelle Rückzahlungsrate liegt bei ca. 98%. Obwohl die SKG jeweils selbständige Finanzinstitute sind, bilden sie ein System, das in sich stabil und im Gegensatz zu anderen Mikrofinanzinstitutionen nicht von Gebern abhängig ist. Um künftig eigene Mittel für die Kreditvergabe zu generieren, muss das Depositengeschäft schnellstmöglich intensiviert werden. Entsprechendes Arbeitsmaterial wurde in einem Pilotprojekt in den letzten Jahren zusammen mit der Kirgisischen Nationalbank entwickelt. Erste Depositenzulassungen wurden im Juli 2006 vergeben.

Im Auftrag des BMZ unterstützt der DGRV genossenschaftliche Initiativen im landwirtschaftlichen Sektor. Mit finanziellen Mitteln des BMZ richtete der DGRV den „Raiffeisen-Fonds Kirgisistan“ ein. Dies ist ein Kreditfonds, der genossenschaftlichen Gruppen im landwirtschaftlichen und lebensmittelverarbeitenden Sektor Zugang zu Investitionskrediten unter marktgerechten Konditionen ermöglicht.

an. Wie die bisherige Projektentwicklung zeigt, liegt hier ein großes Potenzial für die Zielgruppe. Mit organisierter Selbsthilfe sollen in Handwerk und Handel unternehmerische Initiativen gefördert und gestärkt werden. Mit dem Aufbau bzw. der Förderung von SKG wird der genannten Zielgruppe der Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglicht und langfristig gesichert.

Die umfangreichen Projektaktivitäten und -maßnahmen werden im Wesentlichen über die Yebo-Zentral-Genossenschaft durchgeführt. Die **Yebo-Zentral-Genossenschaft wurde** im Rahmen dieses Projektes aufgebaut. Ihre Mitgliederzahl hat sich von ca. 20 auf mittlerweile etwa 70 genossenschaftliche und vorgegenossenschaftliche Gruppen erhöht.

Der DGRV arbeitet eng mit einheimischen Partnern in den Townships zusammen, wo Gruppeninitiativen und Genossenschaften bei ihren Aktivitäten im Bereich Handwerk und Handel beraten werden. Die Zielgruppe besteht hier überwiegend aus Bäckern, Straßenhändlern und anderen Mikrounternehmern. Der Schwerpunkt dieser Aktivitäten liegt auf der Förderung von lokalen Bäckergruppen bzw. Bäcker-genossenschaften sowie Selbsthilfegruppen in ländlichen Gebieten. Ergänzend dazu berät der DGRV staatliche Institutionen in Südafrika bei der Schaffung bzw. Verbesserung der Rahmenbedingungen, u. a. über die Neufassung des Genossenschaftsgesetzes.



## AFRIKA: SÜDAFRIKA

Der DGRV unterstützt in Südafrika seit nahezu zehn Jahren den Aufbau genossenschaftlicher Strukturen im Finanz-, Handwerks- und Agrarsektor. Das Projekt „Förderung des Genossenschaftswesens in Südafrika“ wird vom BMZ finanziell gefördert. Um tragfähige wirtschaftliche Strukturen für die schwarze Bevölkerung zu entwickeln, setzen die Maßnahmen des DGRV-Projektes vor allem im realen Sektor